

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB in der Aktuellen Stunde am 25.03.2015

„Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg.“

---

**Thomas Kreuzmann** CDU: Frau Präsidentin, meine Damen und Herren! Alle, die mich aus den vorigen Legislaturperioden kennen und meine Leidenschaft für den Sport, mögen ein wenig innehalten, denn ich werde dem einen oder anderen Redebeitrag einige kritische Äußerungen entgegenstellen. Kollege Dressel, das Bild, das Sie von unserem Senator gezeichnet haben, zeigt nur die Hälfte. Ich danke Herrn Kruse für die wohlwollenden Worte über den Blumenstrauß, den er dem Senator überreichen würde. Ich würde dem zurzeit einen blühenden Blumenstrauß der vergangenen Jahre entgegenhatten.

(Jan Quast SPD: Sie müssen sich nicht verbiegen, Herr Kreuzmann!)

Wenn ein Senator sich damit rühmt, dann ist es in erster Linie ein Trockenblumenstrauß.

Herr Yildiz von der LINKEN, Sie sind Mitglied des Sportausschusses in der vergangenen Legislaturperiode gewesen.

(Heike Sudmann DIE LINKE: Wird es auch wieder sein!)

Sie haben auch am 15. Januar die Sportausschusssitzung mit verfolgt, ich glaube, das ist das Protokoll 20/31. Dort sind vom Senator und von Staatsrat Krupp Zahlen und vorsichtige Äußerungen in Hinblick auf den Finanzreport vorgebracht worden. Schauen Sie hinein, Sie haben wahrscheinlich ein Tablet, es steht im vorderen Teil.

(Dr. Andreas Dressel SPD: Da haben wir es doch wieder gut gemacht!)

Herr Kerstan, zu Ihnen. Ich habe in Bezug auf Koalitionsverhandlungen einige Bedenken. Zweifelsohne gibt es eine Nähe der GRÜNEN zum BUND, und Dirk Seifert, der auch ein wissenschaftlicher Mitarbeiter eines linken Bundestagsabgeordneten ist, ist gerade in der vergangenen Woche in den Vorstand gewählt worden.

(Heike Sudmann DIE LINKE: Wie schrecklich!)

Ich bin gespannt, wie Sie in Zukunft mit all Ihren grün-orientierten, sportpolitischen Gedanken diesen Spagat schaffen und den Einfluss von Dirk Seifert irgendwie ausblenden können.

(Heike Sudmann DIE LINKE: Was war jetzt Ihre Aussage?)

Ich wünsche Ihnen, dass Sie bei dem Spagat keinen Leistenbruch bekommen, beziehungsweise eine Leistenzerrung.

Als Nächstes komme ich zu Frau Timmermann. Ich möchte Ihnen danken, denn Sie haben einige Dinge vorweggenommen. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich mich auf die weitere Zusammenarbeit in der Zukunft freue.

(Sören Schumacher SPD: Die hat ja gute Noten bekommen!)

Herr Dressel, Sie haben eingangs gesagt, dass dieses Ergebnis ausschließlich – so hörte es sich jedenfalls an – ein Ergebnis

---

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB in der Aktuellen Stunde am 25.03.2015

„Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg.“

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB in der Aktuellen Stunde am 25.03.2015

„Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg.“

---

der Arbeit des Senats sei. Ich möchte zurückblickend sagen, dass wir von 2001 bis 2003, noch während der Regierungszeit von Ole von Beust, den olympischen Gedanken mit Feuer und Flamme nach Hamburg geholt haben. Damals ist Hamburg aus unterschiedlichen Gründen an Leipzig gescheitert. Ich bin dem Senator dankbar dafür, dass er die Marketingkosten für eine neue Werbekampagne eingespart hat und das CDU-Emblem "Feuer und Flamme" weiterhin verwendet.

(Zurufe von der SPD – Dirk Kienscherf SPD: Das hätten Sie mal für Ihren Wahlkampf nutzen sollen!)

– Sie können sich gleich noch einmal melden, Herr Kienscherf, wenn Sie etwas zu sagen haben, was in gewisser Weise dann konstruktiv sein sollte.

Herr Dressel, wenn ich es recht erinnere, ist dieser olympische Gedanke nicht ausschließlich auf den Senat zurückzuführen, sondern – es ist nur am Rande bemerkt worden – die eigentliche Würdigung gebührt der Handelskammer, die das federführend aller Wahrscheinlichkeit nach durch Herrn Wolf schon im Herbst 2013 nach vorn gebracht hat. Daraufhin haben sämtliche Sportverbände diese olympische Idee in Hamburg weiter verfolgt und schon im Herbst nach der Veröffentlichung der Handelskammeridee in ihre Vereine und Verbände getragen.

Und ich erinnere mich an Gespräche am Rande der "Hamburg Gymnastics" 2013, wo ernsthafte Gedanken darüber geäußert wurden, Hamburg für den olympischen Gedanken 2024 oder 2028 inter-

national zu stärken, indem man nationale und internationale Veranstaltungen in die Stadt holen wollte. Das waren unter anderem die Deutschen Meisterschaften im Turnen für 2016, die nun auch stattfinden werden. Ursprünglich wollte der Senator das nicht, aber nun kommen sie. Dazu gehören auch die Weltmeisterschaften im Turnen 2019. Man wird sehen, ob die auch noch kommen oder ob wir dann den IOC-Zuschlag schon erhalten haben.

Alles in allem kann man diesen Gedanken mit einem Zug vergleichen, den andere in die Wege geleitet haben und auf den der Senator aufgesprungen ist. Er hat sich nur das Käppi aufgesetzt und ist jetzt der Zugführer. Aber ich möchte den Senator bitten – und das hat er in der Vergangenheit verhältnismäßig gut gemacht –, die olympische Idee in die gesamte Bundesrepublik zu tragen. Er müsste nach meinem Dafürhalten die Hamburger Hose ausziehen und die Bundeshose anziehen,

(Dr. Andreas Dressel SPD: Gleich hier im Saal!)

damit er womöglich zum Olympiabotschafter wird. – Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU)

---

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB in der Aktuellen Stunde am 25.03.2015

„Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg.“